

Stellungnahme Grünliberale Partei Kanton Zürich zur Vorlage «Governance Sek II»

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben uns intensiv mit der Vorlage auseinandergesetzt. Leider sind wir zur Ansicht gekommen, dass diese Vorlage nicht ausgereift ist und eine intensive Überarbeitung notwendig ist.

Zudem sind wir der Ansicht, dass nach der Überarbeitung unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen eine erneute Vernehmlassung notwendig ist.

Wir haben den Fragebogen zur Vernehmlassung sorgfältig durchgearbeitet, mussten aber feststellen, dass gar nicht zu allen Aspekten Frage gestellt wurden. Entsprechend reichen wir Ihnen hiermit unsere ausführlichere Stellungnahme ein.

Dass mit dieser Vorlage die Rollen der verschiedenen Gremien geklärt werden, ist aus unserer Sicht sinnvoll und dass in diesem Zusammenhang eine allfällige Angleichung der Strukturen von Mittelschulen und Berufsschulen angedacht ist, sehen wir ebenfalls als sinnvoll an. Jedoch soll diese Angleichung nicht die Eigenheiten von Gymnasien bzw. Berufsschulen komplett unterbinden. Es ist anzuerkennen, dass die Organisationen die notwendigen Eigenständigkeiten behalten.

Was wir kritisch betrachten, ist die angedachte Machtkonzentration auf Eben des Amtes (MBA), aber auch auf Ebene des Rektors. Gerade die Schulkommission ist ein wichtiges Gremium, welches mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Bildung angebrachten Nähe die Schule individueller begleiten kann. Es unterstützt die Akzeptanz von Entscheidungen in den Schulen. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb sämtliche relevante Funktionen der Schulkommission entzogen werden sollen und dem Amt angehängt werden.

Eine Konzentration bei der Verwaltung führt zu enormen Kosten. Es sind jetzt bereits 13 neue Stellen beim Amt angedacht und durch die Führung der Rektorinnen und Rektoren entstehen weitere anspruchsvolle Aufgaben, die mit Schaffung von Pensen abgedeckt werden müssten. Bei der Aufhebung der Unterrichtsverpflichtung der Schulleitungen ist unklar, wer all die «fehlenden» Lektionen dann zu stemmen hätte. Die Schulen sind bereits jetzt am Limit mit Entlastungslektionen. Für Schulentwicklungsprojekte sind schon heute keine Ressourcen vorhanden. Wie sollen also die Kosten für die Entlastung der Schulleitungen gemäss dieser Vorlage getragen werden? Die Idee, dass das Projekt Governance kostenneutral umgesetzt werden sollte, ist demnach unbefriedigend und vermutlich nichtzutreffend. Hier wünschen wir Transparenz und eine Strategie. Zudem befürchten wir mit der Konzentration von Aufgaben bei der Verwaltung, dass das MBA noch mehr zu einem bürokratischen Monster wird. Ein zeitlich versetzter massiver und teurer Ausbau der Verwaltung wäre die unabdingbare Folge. Dem können wir nicht zustimmen.

Zudem sehen wir in der Konzentration von Aufgaben beim Amt (MBA) auch die Gefahr, dass dieses zu weit weg von den Schulen und den Personen ist, um die Führungsfunktion effektiv wahrzunehmen. Die Distanz zum tatsächlichen Alltag einer Schule ist einfach zu gross. Die Schulkommission ist da näher und direkter dran. Dafür müssen aber die Aufgaben und Funktionen der Schulkommission entsprechend ausgearbeitet sein in dieser Vorlage. Im Punkt der Schulkommissionen erachten wir die Vorlage als nicht ehrlich, denn die Vorlage, wie sie nun in der Vernehmlassung war, entzieht der Schulkommission so gut wie jede Aufgabe und Kompetenz. Es wäre ehrlicher gewesen die Aufhebung

der Schulkommissionen zu verlangen. Dies würden wir aber entschieden ablehnen. Wir sind der Ansicht, dass die Schulkommissionen wertvolle Arbeit leisten und als Gremium beibehalten werden müssen. Entsprechend fordern wir, dass die Schulkommissionen wieder mit angemessenen Kompetenzen ausgestaltet werden müssen.

Zu modernen und zeitgemässen Strukturen gehören Mitspracherechte. Diese sind unserer Ansicht nach so auszugestalten, dass es eine echte Mitsprache bedeutet und die Akzeptanz der Entscheidet dadurch erhöht, werden kann.

Deshalb fordern wir eine neue Vorlage, die die Verantwortung auf allen Ebenen Governance konform abbildet, die der Schulkommission die entsprechende Rolle zusieht, die nicht alles bei der Verwaltung anhängt und die transparent betreffend den effektiv zu erwartenden Kosten ist.

Mit freundlichen Grüssen

Grünliberale Kanton Zürich

Grünliberale.
Kanton Zürich

Rötelstrasse 18, CH-8006 Zürich
Telefon +41 44 701 24 00 (Mo-Fr 10-12/14-16 Uhr)
Web <https://zh.grunliberale.ch>